



Landesarchiv Thüringen – Hauptstaatsarchiv Weimar » Generalintendanz
des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar

Nr: 2700

ohne Blattangabe

https://staatsarchive.thulb.uni-jena.de/receive/stat_archivesource_00000062

Lizenz: <http://rightsstatements.org/vocab/InC/1.0/>



102

DEUTSCHES NATIONALTHEATER WEIMAR

29. Okt. 1962 1930

Unternehmen Ölzweig

Komödie in einem Vorspiel und drei Akten
nach Aristophanes von Ewan MacColl

Aus dem Englischen von Annemarie Weber

Regie: Fritz Bennewitz

Ausstattung: Staatspreisträger Josef Gabriel, Prag, a. G.

Musik: Günther Haugk

Dramaturg: Anneliese Priewe

Regieassistent: Anne Eicke

Maskenbildner: Walter Gebauer

Technische Leitung: Kurt Frotschner

Technische Einrichtung: Karl Eckardt, Horst Roth

Beleuchtung: Rolf Baumann, Max Schröder

Ton: Lothar Sammet

Inspizient: Hans-Dieter Wiesemann

Souffleuse: Hannelore Kilian

Pause nach dem 5. Bild

Spieldauer: ca. 2 $\frac{1}{2}$ Stunden

Das Stück erschien im Henschelverlag Berlin

stat_derivate_00005170:/SW_011443.tif

Personen:

Lysistrata	} Athenerinnen	Marlies Reusche
Kalonike		Vera Paintner
Myrrhine	aus Anagya	Linde Sommer
Lampito	aus Sparta	Ruth Friemel
Krytyllike	aus Böotien	Rosemarie Deibel
Nikodike	aus Korinth	Helga Pankoke
Ratsherr		Kurt Hansen
Tribolos		Karl-Heinz Fischer
Dikreopolis		Kurt Nagel
Drakes	} betagte Senatoren	Kurt-Rüdiger Domizlaff
Pistheraimos		Gustav-Karl Egerer
Strymodoros		Alfred Bohl
Philokleon		Roland Richter
Chremylos		Martin Zehner
Milo	} athenische Soldaten	Wolfgang Holz
Kinesios		Manfred Zetzsche
Agis	spartanischer Soldat	Winfried Wagner
Ein Deserteur		Kurt Elgner
Ein athenischer Herold		Peter Schroth
Ein spartanischer Herold		Fritz Ehlert
1. athenischer Soldat		Fred Diesko
2. athenischer Soldat		Fred Graeve
3. athenischer Soldat		Wolfgang Dehler
4. athenischer Soldat		Frantisek Palka
5. athenischer Soldat		Rudolf Reinhardt
Spartanische Soldaten		Rüdiger Götze
		Karlheinz Scherf

Frauen aus Griechenland

Es wird Sie interessieren, daß

die deutsche Erstaufführung von „Unternehmen Olzweig“ im Berliner Maxim-Gorki-Theater stattfand und von der englischen Regisseurin Joan Littlewood inszeniert wurde

die Plakate zu dieser Aufführung in Westberlin verboten wurden

Ewan MacColls Schauspiel „Rummelplatz“ und „Das krumme Gewerbe“ ebenfalls mit großem Erfolg in der Deutschen Demokratischen Republik aufgeführt wurden

Ewan MacColl von dem heutigen Theater folgende Vorstellungen hat: „Wir wollen ein Theater, das seine Zuschauer als Erwachsene behandelt. Wir wollen für Bergarbeiter und Hafenarbeiter spielen, für ... Leute, die genug vom Leben wissen, um zwischen Wahrheit und Lüge unterscheiden zu können.“